

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Tschner.**

Buchdruckerei Husvöth & Hoffer, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Halbjährig Kr. 16.—

Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankosendung.

Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 22. Juni 1916

Nummer 50.

Die Dampfwalze.

Dem Drängen seiner Verblündeten nachgebend, hat Rußland seine Dampfwalze nach vielen und langwierigen Reparaturen mit schwerer Mühe in Gang gebracht, um uns wieder seinen Besuch abzustatten. Doch die Zeiten haben sich ganz gewaltig geändert, die Dampfwalze, dieses alte Eisen, der Stolz der Entente blieb Dank der Tapferkeit unserer Truppen gar bald stecken, weitab von dem beabsichtigten Ziele unserer Feinde.

Diese sind natürlich darüber gar nicht entzückt, haben sie doch felsenfest darauf gebaut, daß wir sofort alle verfügbaren Truppen nach der Stelle des stärksten Druckes werfen werden, um sie dadurch an der italienischen und französischen Front zu entlasten. Die Feinde haben aber, wie schon so oft, die Rechnung ohne unsern Generalstab gemacht, der nichts dergleichen tat, der größtenteils ohne Einsatz von Reserven die oft über zehn Glieder tiefen Sturmkolonnen der Russen zurückwies, dem Feind dabei außerordentlich schwere Verluste berekend.

Die Entente ist mit der Leistung der Russen gar nicht zufrieden, wenn sie auch notgedrungen den Russen das größte Lob und die Bewunderung spendete. Es muß aber mit den Siegen der Russen nicht weit her sein, denn sonst hätte sich der französische General Berraise sicher nicht geäußert: „die geringe Zahl der erbeuteten Kanonen beweise, daß die Russen noch nirgends bis zur zweiten Verteidigungslinie gedrungen sind“. Immerhin eine ganz nette Umschreibung für die stecken gebliebene Dampfwalze.

Russische Offensiven sind stets ein schonungsloses Opfern der stumpfsinnig gehorchenden Soldaten des Zaren, die förmlich wie das Vieh zur Schlachtbank getrieben werden. Bessarabien und Wolhynien sind das Pendant zu den Maritischen Seen, wo jetzt mehr als 280.000

Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen von den ferneren Kämpfen ausgeschaltet wurden. Damit sind aber die Reserven der Russen nicht erschöpft, die alle ihre Kräfte ins Treffen führen, um eine Entscheidung herbeizuführen.

Die jüngsten Höfberichte melden, daß uns die Loslösung vom Feinde gelungen, wodurch wir nicht nur den Stoß der Armee Brussilow aufhalten, sondern uns sogar zu neuen Kämpfen gruppieren konnten. Dies sind sichere Anzeichen dafür, daß die russische Offensive bald ganz im Sande verlaufen wird und wir daher keine Ursache zu einer besonderen Beunruhigung haben.

Tagesneuigkeiten.

Der „unerschütterliche“ Freund.

Der König von Italien hat es wieder einmal für notwendig gefunden der Welt zu verkünden, daß er ein „unerschütterlicher“ Freund sei, diesmal, der des Kaisers von Rußland; wenigstens hat er dies in einer Dankdepesche an den Zaren gesagt, die da wörtlich lautet:

„Ich bin mit dem ganzen italienischen Volke im Geiste mit dem Gefühle tiefer Bewunderung bei der mächtigen Offensive Deiner Heere. Ich sende Dir die herzlichsten und freundschaftlichsten Glückwünsche. In

der Ueberzeugung, daß die gemeinsamen Anstrengungen zum endgiltigen Erfolge führen werden, bitte ich Dich, versichert zu sein, daß meine Freundschaft unerschütterlich ist.

Viktor Emanuel.“

Der kleine König hat derlei „Versicherungs“-Depeschen schon im Griff. Am 2. August 1914 versicherte unseren König telegraphisch, er habe nicht erst nötig, zu versichern, daß er seinem damaligen Alliierten eine „kordial freundschaftliche Attitüde“ bewahre und daß seine Gefühle aufrichtige wären. Welcher Art diese Aufrichtigkeit war, was von kordial freundschaftlichen Attitüden Viktor Emanuels zu halten ist, wissen wir alle. Wissen auch, daß dieser Viktor Emanuel ohne Zweifel die prachtoollste Schamlosigkeit besitzt, die jemals in Europa zu sehen war. Zwischen Italien und Rußland bestehen keinerlei politische Interessen, die beiden gemeinsam wären. Der Zar und il re sind einander völlig gleichgiltig. Mit Oesterreich-Ungarn und Deutschland aber banden Viktor Emanuel feste Verträge.

Als sein Vater im Jahre 1900 unter Mörderhänden fiel, beschwor er feierlich, im Geiste dieses seines Vaters zu regieren. Welches war nun König Humberts Geist? König Humbert war das Musterbild eines konstitutionellen Königs, ein treuer Freund, ein loyaler und zuverlässiger Bundesgenosse Oesterreich-Ungarns und Deutschlands, unerschütterlich in seiner Anhänglichkeit an den Dreibund den er mit Mancini und Robilant selbst geschaffen hatte. So hielt also Viktor Emanuel seinen Eid, den er an des Vaters Wahre geschworen hatt; er zerriß das Bündnis, er trat die Pflicht mit Füßen; die ihm auferlegt war. Dem Zaren Nikolaus ist zu diesem unerschütterlichen Freunde vom ganzen Herzen zu gratulieren; wenn er keine anderen Wertgegenstände besitzt als diese Freundschaft, ist er wahrhaftig ein armer Mann...

Auszeichnung.

Ingenieur Armin Villanyi, der schon seit Kriegsausbruch als Oberleutnant im Felde steht und dem Honvedartillerieregiment Nr. 8 angehört, wurde für sein tapferes Verhalten vor dem Feinde die allerhöchste belobende Anerkennung Sr. Majestät ausgesprochen. Die Auszeichnung des auch in Lugos sehr geschätzten tüchtigen Offiziers, der lange Zeit hier beim Staatsbauamt tätig

war, wird bei seinen zahlreichen Freunden und Bekannten sicher nur mit größter Freude zur Kenntnis genommen werden.

Fronleichnamstag.

Morgen **Donnerstag** den 22. d. ist dieses prunkvollste aller Feste der röm. kath. Kirche. Wie überall, so wird dasselbe auch heuer in unserer Stadt in der üblichen Weise begangen werden.

Adelsverleihung.

Sr. Erzellenz FML. Ernst Krarasz, die sich zur Inspizierung der Artillerieregimenter in Lugos befindet, wurde von Sr. Majestät der ungarische Adel mit dem Prädikate: „von Szigetvar“ verliehen.

Hauptmann Gyolokay Jenö,

der in Lugos durch 22 Monate als Ersatzbatteriekommandant fungierte, hat sich in Begleitung seines Adjutanten Leutnant Elemer Sator an die Front begeben.

Beförderungen.

Leutnant Aladar Rieger, Sohn unseres geschätzten Mitbürgers Apotheker Rieger, wurde zum Oberleutnant befördert, desgleichen Philipp Desider Kemelei vom Honvedartillerieregiment Nr. 8.

Todesfälle.

Herr Johann Ferrariu, Kreisnotär i. B. und zuletzt Kassier der Gemeinde Resiczabanya, verschied dortselbst nach langem Leiden am 10. d. M. im Alter von 47 Jahren.

Donnerstag den 15. d. starb nach längerem Leiden der pensionierte Steg-Forstwart Herr Sandor Rusz im Alter von 58 Jahren.

Der Kindertag

hat auch in anderen Orten unseres Komitates ein recht befriedigendes Resultat gebracht. So ergab die Sammlung in Draviczabanya den höchsten Betrag von 586 Kronen, während in Stajerlakanina 268 Kronen vereinnahmt wurden.

Vermählung.

Herr Geza Vinze, Sohn des Karansebeser Gerichtsarztes Dr. Leopold Weiß, hat sich am 18. d. M. mit Frä. Lilly Emnye, Tochter des Budapester Municipalausschußmitgliedes Dr. Moriz Emnye vermählt.

Vierlinge

hat die Ehefrau des Landarbeiters Kaminiski in Neudorf ihrem Manne bescheert. Von den Kindern (zwei Knaben, zwei Mädchen) die bei der Geburt ein Einzelgewicht von 1250 bis 2000 Gramm aufwiesen sind zwei bei den Eltern geblieben, während zwei im Säuglingsheim untergebracht wurden. Das zarteste der Kinder ist dort mit besten Erfolge im Brutapparat aufgezogen worden. Frau Komiski hat mit den Vierlingen ihre vierzehnte Entbindung glücklich überstanden.

Ein Mädchen,

das die Handelsschule absolviert
sucht per 1. Juli Stellung.

Näheres in der Adm. d. Blattes.

Populationsbewegung.

In der Vorwoche hatten wir in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: Es wurden geboren: Dem Martin Antal ein Knabe, dem Paul Kasiba ein Mädchen, dem Anton Hummer ein Mädchen und dem Joh. Balogh ein Knabe. — Trauungen: Alex. Petresku mit Susanne Jurka, Stefan Hody mit Elisabetha Popesku, Michael Tatai mit Gertrud Majores, Johann Jakobesku mit Angyalka Brandl. — Todesfälle: Johann Petrus 26 Jahre, Anton Napravnik 8 Jahre, Josef Eszereiß 62 Jahre, Frau Witwe Franz Nagy 60 Jahre, Gabriel Lupu 86 Jahre und Frau Witwe Peter Tomoi 60 Jahre alt.

Wohin braucht man Reiselegitimation?

Laut der neuesten Verordnung des Ministers des Innern sind Reiselegitimation notwendig nach den Komitaten Moson-Fehér, Békés-Magyar, Brassó, Csik, Fogaras, Haromszék, Hunyad, Kiskülszék, Krassó-Szörény, Maros-Torda, Maramaros, Nagykülszék, Szeged, Temes, Torontal u. Udvarhely, auf das ganze Gebiet von Kroatien und Slavonien, ferner in die Bukovina, Dalmatien, Galizien, Krain, Kärnten, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und auf das ganze Gebiet von Bosnien und der Herzegovina. Nur photographische Reiselegitimationen braucht man nach Fiume, Kroatien und Slavonien, nach Oesterreich im Allgemeinen und nach Bosnien und der Herzegovina.

Von der Post.

Das Publikum wird verständigt, daß für folgende Feldpostnummern der Privatpaaketverkehr eingestellt wurde: 27, 35, 40, 42, 44, 47, 63, 66, 68, 70, 71, 72, 75, 84, 87, 92, 104, 110, 126, 132, 136, 139, 162, 169, 173, 189, 206, 351, 351/II., 351/III., 352, 353 und 507.

Ein neuer Frauenberuf.

Es ist ohne Frage, daß die Geflügelzucht eine große Zukunft hat. Kein Beruf eignet sich so gut für die Frau, als gerade die Geflügelzucht. Wer Vorliebe dafür hat und seine eigene Zucht groß bringen oder einen Großbetrieb, eine Geflügelzucht zu errichten beabsichtigt, der muß auch die Geflügelzucht mit allen seinen neuzeitlichen Einrichtungen erlernen, Geflügelkurse oder Lehranstalten für Geflügelzucht besuchen. „Mein Sonntagsblatt“ in Neutitschein, der praktische Ratgeber auf dem Gebiete der Geflügelzucht, für Haus, Hof und Garten gibt jedermann, der dafür Interesse hat gern Ratschläge und Weisungen vermittelt auch kostenlos Stellen. „Mein Sonntagsblatt“ hat seinem kurzen Bestehen für die Geflügelzucht Großes geleistet. Diese Bestätigung wird auch durch die im gleichen Verlage, (L. B. Enders'schen K.-A. in Neutitschein) erschienenen Schriften über Geflügelzucht des Konsulenten für Geflügelzucht im k. k. Ackerbauministerium Herrn Georg Wieninger, unterstützt. Prospekt kostenlos.

Das Ergebnis des Nichttrauertages in Sachsen

der in diesen Tagen veranstaltet wurde, ist recht erfreulich gewesen. Die Sammlungen haben, wie Leipziger Blätter melden, 190.000 Mark in bar ergeben, davon allein 40.000 Mark in Dresden.

Enthebungsverlängerungen für die Erntezeit.

Der Landesverteidigungsminister hat in Anbetracht der außerordentlich großen Interessen, die sich an die Vergung der Ernte knüpfen, auf telegraphischem Wege verfügt, daß für die vom Kriegsminister auf eine bestimmte Zeit enthobenen Landwirte, landwirtschaftlichen Angestellten und zum Gefinde gehörigen, deren Enthebung vor dem 31. August ablaufen würde, der Enthebungstermin bis 1. September von Amts wegen verlängert werde. Die von den Honvedbezirks- u. Militärkommanden provisorisch Enthobenen aber haben sobald die Enthebungsfrist abläuft, einzurücken.

Verhaftungen zur Reinigung.

Der Polizeipräsident von Lódz, Herr von D p p e n hat eine Verordnung erlassen, wonach alle in den Straßen der Stadt betretenen Personen, die so schmutzig, zerlumpt und verlaust sind, daß sie geradezu öffentliches Argernis erregen, unverzüglich verhaftet, geschoren und so lange zurückgehalten werden, bis sie Körper und Kleidung gereinigt und ausgebessert haben. Sollten daraus für die Verwaltung Kosten entstehen, so werden diese durch Zwangsarbeit der betreffenden Personen gedeckt.

Mehr Zwang

sollten sich jene Damen auferlegen, die es für notwendig finden, im Badekostüm das hiesige Schwimmbad zu verlassen, um Kahnpartien unterhalb des Brückenkopfes zu unternehmen. Wir wollen ja nicht den Sittenrichter spielen, finden es aber höchst unpassend, wenn sich Damen in derart ernsten Zeiten keinen besseren Zeitvertreib wissen. Sie würden ihr unziemliches Benehmen sicher sofort einstellen, falls sie nur einmal Gelegenheit hätten, die Kraftworte zu hören, die die auf der Brücke angesammelten Leute gebrauchen, wenn die Damen bei ihren Kahnpartien im Badekostüm sichtbar werden. Hoffentlich tragen diese Zeilen dazu bei, um diese Unsitte einzustellen.

* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Crème, Seife und Poudre verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen.

Eine tüchtige, erprobte, moderne

Schneiderin aus Temesvár

hat sich hier ansässig gemacht und empfiehlt sich den geehrten

Lugoser Damen

auf das Beste.

Anfertigung von Costümen aller Art nach eigenen Angaben oder nach Modejournalen.

Frau Armin Bajor
Lugos, Szendegasse 9
(im Hofe rechts).

Der erstochene Gemeindediener.

Am 9. April fand im Gasthaus Julius Mailänders in Czelle eine heitere Unterhaltung statt, wobei der beurlaubte Soldat Aurel Kuzma sich sehr laut und schreiend unterhielt. Der Gemeinderichter wollte mit den „Blosasen“ die Ruhe herstellen und bald lagen sich die Gemeindediener mit den Gästen in den Haaren, wobei der 40jährige Szimink Ryaga den Blosas Szima Onesu mit drei Stichen niederstreckte, Onesu starb auf dem Blase. Der Lugoser Gerichtshof verurteilte den Mörder zu 4 Jahren Kerker. Die Temesvarer kön. Tafel hat das Urteil der ersten Instanz bestätigt.

Sammelt Arzneipflanzen!

Namentlich in Deutschland, aber auch bei uns werden Arzneipflanzen derzeit sehr gesucht und gut bezahlt. Die Arzneipflanzenkultur ist bei uns noch nicht recht entwickelt, obzwar dieser Kulturzweig auch in normalen Zeiten ein recht einträglicher wäre. In der jetzigen Zeit würde es sich also bloß um das Zusammenklauben der gewissermaßen frei wachsenden Feldkräuter handeln, wobei mindere Arbeitskräfte, Kinder beschäftigt werden könnten. Senf, Kümmel, Feuchel, Koriander, Wermuth, Leven-del etc. müßten so gesammelt und verwertet werden. Diesbezüglich nähere Auskünfte, welche sich auf das Sammeln und die Verwertung solcher Kräuter beziehen, erteilt auf briefliche Anfrage bereitwilligst die: Kön. ung. Arzneipflanzen-Versuchstation. (M. kir. gyógynövény kísérleti állomás Budapest, II., Debrői ut 15a).

Weniger Freiheiten.

In der jüngsten Sitzung des Verwaltungsausschusses des Temeser Komitates hat Graf J. Ambrozy einen sehr interessanten Antrag gestellt. Er sprach über die russischen Kriegsgefangene die bei den Landwirten in Arbeit stehen und erklärte, daß die Gefangenen nun schon gefährlich für ihre Brotgeber und für das Land werden. Infolge der vollen Freiheit, welche die russischen Kriegsgefangene hier in unseren Lande genießen, wurde es geheimen Agenten zur Möglichkeit, die Kriegsgefangenen aufzuheben. Die gegenwärtige russische Offensive erweckt überdies in den Kriegsgefangenen einem eitlen Wahn und immer größer wird die Zahl der durchgegangenen Gefangenen. Redner glaubt, daß von diesen Symptomen die Regierung unverzüglich verständigt werden müsse, damit eine rasche Einschränkung der allzu großen Freiheit der russischen Gefangenen angeordnet werde. Der Verwaltungsausschuß nahm den Antrag an und wird entsprechend vorgehen.

HAUS-VERKAUF.

Ein schönes modernes Familien-Haus, mit elektr. Beleuchtung, Wasserleitung, Badezimmer, Blumenhof und Gemüsegarten

preiswürdig zu verkaufen

Näheres in der Administration d. Blattes.

Kgl. ung. privileg. KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVI. LOTTERIE
110.000 Lose – 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.

Ziehung der III. Klasse: 4. u. 5. Juli.

Preis der Lose für die II. Klasse:

$\frac{1}{8}$ 4.—, $\frac{1}{4}$ 8.—, $\frac{1}{2}$ 16.—, $\frac{1}{1}$ 32.— Kronen

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Kein Geld nach dem Kriegsschauplatz schicken.

Zufolge einer Meldung „Külügy Hadügy“ verständigt der Kommandant eines Regiments die Angehörigen der Eingrückten, daß es vollkommen überflüssig ist, Geld nach dem Kriegsschauplatz zu schicken. Die Mannschaft fröhnt nämlich dem Hazardspiele, was darin seine Erklärung findet, daß die aus dem Zivilstande dorthin gelangten notorischen Kartenspieler auch an der Front ihre Umtriebe fortsetzen und sich die Taschen mit dem nach dem Kriegsschauplatz geschickten Gelde füllen.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Amtlicher Bericht unseres Generalstabes.

Vom russischen Kriegsschauplatz.

In der Bukowina hat der Feind unter Kämpfen mit unseren Nachhutten den Sereth überschritten.

Zwischen Pruth und Dnjestr, an der Strypa und im Gebiete von Radzivilow verlief der Tag verhältnismäßig ruhig.

In den erfolgreichen Abwehrkämpfen südöstlich und nordöstlich von Lokacz in Wolhynien brachten unsere Truppen bis jetzt 1300 Gefangene, ein russisches Geschütz und drei Maschinengewehre ein.

Im Raume von Kisielin schreiten die Angriffe der Verbündeten im zähen Ringen vorwärts.

Zwischen Sokul und Kolkli haben wir neue, starke feindliche Angriffe abgeschlagen. Bei Gruzjatyn, wo es der Feind unter

Aufgebot starker Kräfte zum viertenmal versuchte, in die Linie der tapferen Verteidiger einzubringen, wird erbittert gekämpft.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Die Kampftätigkeit an der Front und in den Dolomiten sank auf das gewöhnliche Maß zurück. Neuerliche Vorstöße der Italiener gegen einzelne Frontstücke zwischen Brenta und Udine wurden abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Bei Sereš an der unteren Bojusa Geplänkel.

Riesenpropaganda für den Frieden in England.

Dem „Vorwärts“ wird gemeldet: Eine Million Unterschriften für ein Friedensverhandlungsmemorandum verlangt „Labour Leader“ und sagt, mit weniger dürften sich die Veranstalter nicht zufriedengeben. Dann aber werde sich das Memorandum als starken Faktor in der Beschleunigung der Beendigung des Schlachtens in Europa erweisen. Werde es nicht von vielen unterzeichnet, so werde es den entgegengesetzten Erfolg haben. Dann werde es die Regierung ermutigen, einer Verlängerung des Krieges ruhig zuzusehen, dann werde es die Jingo's, die Anhänger des Militarismus und die Reaktionen glauben lassen, daß nur eine unbedeutende Zahl in England den Frieden wünsche. Sie würden dann in ihrer zerstörenden Politik fortfahren.

Inzwischen hat eine Propaganda großen Stils für das Memorandum begonnen. Zwei Millionen kleiner Flugblätter sind zur Verteilung ausgegeben, ebenso hunderttausend Formulare mit Raum für 2,500.000 Unterschriften.

Die erste Versammlung, in der über die Friedensadresse gesprochen wurde, hat am 3. Juni mit Genossen Snowden als Referenten stattgefunden. Für den 8. und 9. Juni waren gleiche Versammlungen in Manchester und Liverpool vorbereitet. In Birmingham, Bristol, Glasgow, Edinburgh, Leicester, Southampton, Portsmouth und Swansea haben sich Komitees für die Propaganda gebildet. Kräftige Nachfrage nach Abzügen des Flugblattes kam aus den ländlichen Bezirken, wo die Landarbeiter sehr eifrig für die Friedenssache arbeiten.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Zeichner**

Die Spezereigrosshandlungsfirma

Baruch & Comp.

Temesvár

empfehlen ihren selbsterzeugten
garantiert reinen

Apfellekvar

in Fässer und Kübeln.

Mangels Fette, Butter und Speck als vortreffliches Ersatzmittel schon überall beliebt, besonders zur Verpflegung von russischen Kriegsgefangenen vorzüglich geeignet.

Hotel-, Café- u. Gartenrestaurations-Eröffnung.

Erlaube mir dem p. t. Publikum höfl. mitzuteilen, daß ich das «HOTEL PFAU» übernommen habe, welches ich gründlich renoviert, unter dem Namen

«HINDENBURG» Hotel, Café und Restauration

weiterführen werde. Bin in der Lage meinen p. t. Gästen vorzügliche Speisen zu kredenzen und die besten Getränke zu verabreichen.

Täglich frischer Anstich vorzüglichen
STEINBRUCHER BIERES.

Täglich Musik!

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Titus Stefanovits.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
 6628—1916. kig. szám.

Hirdetmény.

A m. kir. honvédelmi miniszter urnak folyó hó 10-én kelt 143584. számú rendeletére, a budapesti m. kir. állatorvosi főiskolában

hivatalos állatorvosi tisztviselőkké leendő kiképzés végett pályázó felvétele tárgyában a Budapesti közlönyben is megjelenő pályázati hirdetményt a városi kiadóhivatalában, a hivatalos órákon belül bárki megtekintheti.

Lugos, 1916. évi június hó 15-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos r. t. város rendőrkapitánya.
 4912—1916. kig. szám.

Hirdetmény

Szokás az, hogy gyermekeket a hadsereg, illetve honvédség tagjait megillető egyenruhában jártnak. Értesitem az érdekelteket, hogy a katonai egyenruha jogtalan viselése az 1879 évi XL. t. cz. 44. §-ába ütköző kihágást képez, améty 100 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetendő. Figyelmeztetem a közönséget, hogy a most említett tilalom megszegésétől tartozkodjék mert a tilalom megszegői ellen, s ha azok a büntethezőség korát még meg nem haladott gyermekek lennének, azok szülei ellen a rendőri büntető eljárást megindítani fogom.

Lugos, 1916. évi június hó 17-én.

Török, rendőrkapitány.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
 6948—1916. kig. szám.

Hirdetmény.

Lugos város tulajdonát képező tenyészbikáknak 1916 évi július hó 1-től kezdődőleg 1 évre leendő tartása és gondozása iránt szóbeli nyilvános árlejtést hirdetek, miért is felhívom mindazokat, akik a bikák tartására nézve ajánlatot tenni kívánnak hogy e célból legkésőbb f. évi június hó 25-ig déli 12 órájáig Pauck Frigyes vár. közig. tanácsosnak hivatalos helyiségben jelentkezzenek.

Ajánlattevők kellő mihez tartás végett figyelmeztetnek, hogy a bikák közül kettő Németlugoson 6 (hat) pedig Románlugoson lesz elhelyezendő.

Lugos, 1916. évi június hó 9-én.

Baltescu, polgármester.

Telephon 118—44.

Kriegsversicherungsabteilung

des „Auguste-Fonds für rasche Hilfe“ Budapest, V., Vilmos császár-ut 72

Schließt Kriegsversicherungen

für den Todesfall von auf dem Schlachtfelde befindlichen oder dahinziehenden Soldaten

zu mäßigen Versicherungsprämien.

Die Polizze sichert den

Witwen und Waisen des in den

1000 Kronen für 45 Kronen,

wenn der Betreffende Landstürmer ist, und für 70 Kronen, wenn er aktiv oder Reservist ist. Die Ver-

sicherung kann bis zur Höhe von 40.000 Kronen lauten, erfordert kein persönliches Anmelden, da die Versicherung auch im Wege eines Betrauten geschlossen werden kann. Ärztliche Untersuchung findet nicht statt. Nachzahlungen werden nicht gefordert. Die Versicherung ist für die Dauer eines Jahres gültig und tritt nach Entrichtung der Versicherungsprämie sofort in Kraft. Die Summe der bisher abgeschlossenen Versicherungen beträgt 150 Millionen Kronen.

Die Generalvertretung für das Krassó-Szörényer Komitat übernahm

Géza Földes, Lugos

Kanzlei: Korvingasse Nr. 3, wo mit Aufklärungen gedient wird.